

Pressemitteilung

Aufwendige Filmkopienrecherche, pandemische Unwägbarkeit, Stummfilme mit Musik – Pressekonferenz zur dritten Ausgabe von *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage*. Das Festival beginnt kommenden Dienstag, den 23. November 2021

„Das Beschaffen von analogen Vorführcopien wird von Jahr zu Jahr schwieriger“, sagt Festivalleiterin Gaby Babić auf der Pressekonferenz zu *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage* im Mal Seh'n Kino, „Es ist ein Irrglaube, davon auszugehen, dass Filmgeschichte, zumal die von Frauen, „on demand“ digital verfügbar wäre. Viele der Filme, die wir dem Publikum zugänglich machen wollen, liegen entweder nicht in neuen, digitalen Formaten vor oder die analogen Kopien sind aus den Archiven kaum noch zu bekommen“. Es ist den *Remake*-Kuratorinnen ein Anliegen, jeden Film möglichst im Original-Vorführformat zu zeigen und der ihm eigenen Materialität. „Ein Filmstreifen, durch den Licht fällt, bringt eine ganz andere Tiefe und Transparenz auf die Leinwand als ein digitaler Film. Die Sinneswahrnehmung ist eine andere“, so Heide Schlüpmann. Zu Stummfilmen gehört zudem die musikalische Begleitung.

Die Kinothek Asta Nielsen vertritt mit *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage* 2021 auch in der aktuell schwierigen Situation bewusst eine Kinopraxis: „Wir sind in dem Punkt kategorisch, wir bestehen auf die gemeinschaftliche Filmwahrnehmung im Kino. Es stand für uns außer Frage, dass wir im Falle eines pandemisch bedingten Veranstaltungsverbots *Remake* auf einen neuen Termin verlegen. Nun werden wir das Festival unter allen gebotenen Vorsichtsmaßnahmen veranstalten können.“, so Babić weiter. Dazu auch Gabriele Wenner, Leiterin des Frauenreferats der Stadt Frankfurt: „Die Corona-Pandemie hat uns alle und auch die Kulturschaffenden viel Kraft gekostet. Es ist deutlich geworden, wie zentral Kunst, Kultur und Kino für unseren Alltag sind. Es sind Orte gesellschaftlicher Debatte und persönlicher Begegnung, sie schaffen Raum für Information, Inspiration und ermöglichen Perspektivenwechsel. Der kulturelle Beitrag von Frauen* ist ein wesentlicher Baustein für Kultur und Demokratie. Feministische Kulturarbeit leistet einen zentralen und emanzipatorischen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Teilhabe.“

Die Welturaufführung einer Filmmusik der renommierten Komponistin und Pianistin Maud Nelissen zu Lois Webers Stummfilm *SHOES* (USA, 1916) ist am 25. November im Schauspiel Frankfurt glanzvoller Höhepunkt des Festivals. „*Maud Nelissen* nimmt nur einen Kompositionsauftrag im Jahr an – wir sind glücklich darüber, dass sie sich für *SHOES* und die Kinothek Asta Nielsen entschieden hat“, sagt Karola Gramann, „*SHOES* wurde im Zuge der feministischen Filmarbeit wieder entdeckt. Die restaurierte Fassung, die wir zeigen, feiert inzwischen weltweit Erfolge.“

„Es ist ein Glücksfall für das Filmland Hessen, dass wir mit „*Remake. Frankfurter Frauen Film Tage*“ und mit der Kinothek Asta Nielsen gleich zwei Institutionen haben, die sich für wichtige Themen einsetzen.“, sagt Patrick Schaaf, Pressesprecher der Hessenfilm und Medien GmbH. „Zum einen für die Erhaltung und das Aufführen von Filmen, denn dafür sind sie gemacht – nicht um im Archiv zu liegen. Und natürlich für das Thema „Frauen und Film“,

mit allen Facetten, die dazu gehören, wie auch Arbeitsbedingungen und Machtverhältnisse innerhalb der Filmbranche.“ Am Festivalsonntag, 28.11. findet um 14.00 Uhr in Kooperation mit HessenFilm zu diesem Thema auch eine Podiumsdiskussion statt: „Working on It: Sexismus, Klassismus, Rassismus und Arbeit im Film“ mit den Filmemacherinnen Farah Bouamar und Nabila Bushra (LOST FILM), Angelika Levi und Zara Zandieh, moderiert von Atlanta Ina Beyer.

Über das Festival

Remake. Frankfurter Frauen Film Tage wird von der Kinothek Asta Nielsen e.V. veranstaltet und findet vom 23.-28.11.2021 zum dritten Mal statt. „...weil nur zählt, was Geld einbringt“ – Frauen, Arbeit und Film“ ist das Schwerpunktthema der dritten Festivalausgabe. Die Würdigung der Geschichte von Frauenfilmfestivals wird bei *Remake* mit einem Rückblick auf die Feminale (Köln) und femme totale (Dortmund) fortgesetzt. Die Personale „Ungenierte Unterhaltung – Frieda Grafe. Filmkritikerin“ erinnert an die bedeutende Autorin der bundesdeutschen Kino- und internationalen Filmgeschichte. *Remake On Location* erweitert das Festival um Vorführungen vor und nach den Festivaltagen an verschiedenen Orten.

Remake verschreibt sich der Wiederentdeckung und Neuaufführung von Filmen aus der Geschichte im Kontext aktueller Filme. Ausgehend von Themenschwerpunkten entfaltet sich *Remake* in einer Mischung aus Festival und Symposium. Unterschiedliche Epochen und Genres verflechten sich im Programm. Im Fokus: Frauen, Geschlechterverhältnisse, Emanzipation, Aspekte des queer cinema und ein anderer Blick auf die Gesellschaft, auf die Realität von Migration, Kolonialismus, Rassismus. Digitalisierungen/Restaurierungen und eine Begleitpublikation dienen der Nachhaltigkeit von *Remake. Frankfurter Frauen Film Tage*.

Remake. Frankfurter Frauen Film Tage wird gefördert von der HessenFilm und Medien GmbH, dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main und der Bareva Foundation. Unterstützt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Druckfähiges Bildermaterial finden Sie auch unter:

<https://www.remake-festival.de/presse/downloads/>

Ticketvorverkauf unter: <https://reservation.ticketleo.com/event/20578/remake-frankfurter-frauen-film-tage>

Pressekontakt

CoCo PR
Tina Voigt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0173 66 96 007
t.voigt@coco-pr.de

Kontakt Kinothek Asta Nielsen e.V.

Gaby Babić
Stiftstraße 2

REMAKE
FRANKFURTER
FRAUEN FILM TAGE

KINOTHEK  **ASTANIELSEN**

60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 92039634
www.kinothek-asta-nielsen.de
www.remake-festival.de